

Donnee de base

Numéro d'inventaire	RPM_V 10919
Emplacement	Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim
Nom de l'objet	Vase
Lieu de collecte	China
Matériel	Indéfini
Dimensions	H: 30 cm; Dm: 14 cm
Pièces	Einzelteil
Technologie	glasiert
Rencontre	Ming-Dynastie (1368-1644), Wanli-Periode (1573-1619)
Personnes et institutions associées	Ernst Ohlmer
Lot mixte	Sammlung Ernst Ohlmer
Taper	Ethnographica
Attribution culturelle	Aucune attribution

Description

Hohe, schlanke Form im Typus der archaischen Kultbronze Gu, mit einem kegelförmigen Unterteil, der über eine Einschnürung mit der niedrigen bauchigen Mitte verbunden ist, und darüber einer trompetenförmigen Mündung; seitliche Stege, die zusätzlich an die Bronzeforbilder erinnern. Der Dekor ist in Unterglasurblau gemalt, entsprechend der Gefäßform in einzelne Zonen gegliedert: Unten Blütenzweige mit Vogel; in der Mitte eine Gartenterrasse mit einem alten Mann und vor ihm ein Diener; auf dem hohen Hals ein Stillleben mit einem durchbrochenen Felsen, Bambus und Chrysantheme und unterhalb der Lippe ein Band mit Ruyi-Köpfen, die sich am Fuß wiederholen, sowie im Inneren der Mündung eine Blütenranke. Gerundeter, grob geschnittener Standring und stark eingetiefe, glasierte Basis. Während bereits früher, unter der Song-Dynastie, 960–1279, archaische Bronzen als Vorbilder für keramische Formen dienten, scheint es während der Wanli-Periode erneut zu einer Entdeckung dieser alten Formen gekommen zu sein, die ihrer ursprünglichen religiösen Bedeutung entkleidet waren (vergl. die Beispiele bei Lion-Goldschmidt, Ming, Abb. 201, 202 und 191). Das Objekt ist im Katalog durch Ohlmers Sammlung unter der Nr. 173 (1932) und Nr. 55 (1898 Blauweiß) zu finden.

Documentation

Année d'accès à la collection	zwischen 1881 und 1929
Type d'accès à la collection	als Schenkung
Propriétaire précédent	Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847-1927)
Provenance	Remarques
<ul style="list-style-type: none">• zwischen 1881 und 1929 acquired by Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim as a gift from/through Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847-1927).• 1889-1898 acquired by Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847-1927) through unknown acquirer from/through the kaiserlich-preußischen Gesandten Max von Brandt (1835-1920).• 1875-1880 acquired by kaiserlich-preußischen Gesandten Max von Brandt (1835-1920) through purchase from/through an unknown seller.	Durch Ernst Ohlmer sind chinesische Porzellane zwischen 1881 und 1929 als Schenkung und als Nachlass ins Roemer-Museum Hildesheim gekommen. Die Sammlung E. Ohlmer war ab 1898 im Museum ausgestellt, eine endgültige Schenkung der Sammlung fand erst 1929 durch die Witwe Louise Ohlmer statt.

Abréviation du processeur	AN
Année de recherche du dernier traitement	2023
Statut	Provenienz in Bearbeitung

Informations Complémentaires

Réception

Ohlmer, Ernst, Führer durch die Ohlmer'sche Sammlung chinesischer Porzellane, z. Z. aufgestellt im Roemer-Museum Hildesheim, nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im Allgemeinen, seine Herstellung, Verwendung und Geschichte, Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1898| Ohlmer, Ernst und Louise, Führer durch die Ernst Ohlmer-Sammlung chinesischer Porzellane im Hermann Roemer-Museum in Hildesheim: nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im allgemeinen, seine Herstellung und Geschichte; Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1932| Wiesner, Ulrich, Chinesisches Porzellan: die Ohlmer'sche Sammlung im Roemer-Museum, Hildesheim, Mainz: Verlag Philipp von Zabern, 1981.

Lectures complémentaires

Nicklisch, Andrea, Die Sammlungen Ernst Ohlmer und Max von Brandt. Sammlungspraktiken im China der späten Qing-Zeit (1875-1914), Projekt-ID: KK_LA05_I2022, <https://www.proveana.de/de/link/pro00000165>.

URL

https://www.postcolonial-provenance-research.com/fr/collections/exposition/rpm_v-10919/